

Das Geschirr mit Marinemotiven bekam ein fünfjähriges Mädchen in Nürnberg von seinem Vater geschenkt. Auch im weitab der Weltmeere liegenden Franken fand die Flottenbegeisterung des Ersten Weltkriegs ihren Platz auf dem Esstisch.

Kindergedeck

Ungemarkt, um 1915

Porzellan, weiß, Umdruckdekor,
eingebrennte Abziehbilder, Vergoldung

Untertasse: H. 2 cm, Ø 12 cm

Tasse: H. 6,5 cm, Ø 6 cm

Suppenteller: H. 3,3 cm, Ø 18,5 cm

Speiseteller: H. 2,3 cm, Ø 18,2 cm

Dessertteller: H. 2,2 cm, Ø 15 cm

Germanisches Nationalmuseum,

Nürnberg (VK 4207,1-5)



Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden Kindergedeeke vermehrt mit militärischen Motiven und solchen aus der Marine versehen. Letztere stiegen besonders seit der Gründung des Deutschen Flottenvereins 1898 im Kurs. Die im Bürgertum zu suchende Käufergruppe derartiger Gedecke brachte so ihre politische Gesinnung zum Ausdruck, die sie auf die beschenkten Kinder übertragen wollte. Die Bilderwelt auf dem Porzellan richtete sich vor allem an die Knaben, die körperlich gestärkt zu tapferen Soldaten und Matrosen erzogen werden sollten.

Das zentrale Motiv des aus Suppen-, Speise-, Dessertteller, Tasse und Untertasse bestehenden Kindergedeeks ist ein mit der Reichskriegsflagge und einer Fahne Österreich-Ungarns gezierter Medaillon. Es zeigt Schlachtschiffe, ein U-Boot und einen Zeppelin, bekrönt wird es durch ein Band in den Farben des Deutschen Reichs mit den Jahreszahlen „1914“ und „1915“ sowie der Aufschrift „Deutschlands Flotte“. Den unteren Abschluss des Medaillons bildet ein von Eichenlaub begleitetes Eisernes Kreuz.

Ferner sind die Teller mit Soldaten, Matrosen, Sanitätern, Kriegssymbolen und kindgerechten Sprüchen bedruckt, der zum Beispiel beim Suppenteller lautet: „Die Suppe ist ein gut Gericht, / Nur Suppenkaspar ißt sie nicht.“ – eine Anspielung auf die bekannte Geschichte aus dem Kinderbuch „Struwelpeter“. Die Bilder und Sprüche sollten den Nachwuchs zum Essen bewegen und nebenbei für das Vaterland begeistern.

C. S.

Lit.: Haar/Oberländer, Schmatz nicht;
Prediger/Schneider, Spielzeug; Selheim, Kindergedeeke

